

## **SPD Ratsfraktion Detmold**

Haushaltsrede 2011 des Fraktionsvorsitzenden Harald Matz (24.02.2011)

(Es gilt das gesprochene Wort; Sperrfrist: 24.02.2011, 17.00 Uhr)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Haushalt 2010 gelingt es zum 2. Mal nicht, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Der Ergebnisplan schließt mit einem negativen Betrag von 17,3 Mio. Euro ab; d.h. die notwendigen Ausgaben können nur durch Inanspruchnahme von Kassenkrediten geleistet werden.

Die Perspektivkommission hat erneut mit dem Haushalt 2011 alle Ausgaben auf den Prüfstand gestellt.

Ergebnis sind Einsparungen von rd. 1.2 Mio. Euro. Insoweit war die Arbeit der Perspektivkommission erfolgreich, wenn auch das Ergebnis des Gesamthaushalts nicht befriedigt.

Aber wir haben unsere Aufgaben zur Haushaltskonsolidierung gemacht. Das Potential zur Einnahmensteigerung ist weitgehend ausgeschöpft; und auch die Aufgabenkritik kommt an ihre Grenzen.

Ursache für den nicht ausgeglichenen Haushalt sind deshalb nicht Entscheidungen des Rats der Stadt Detmold. Grund ist zum Einen die Finanz- und Wirtschaftskrise und zum Anderen sind es die stetig steigenden Lasten und Belastungen, die durch gesetzgeberische Maßnahmen, insbesondere des Bundes veranlasst sind.

Ohne eine nachhaltige Verbesserung des kommunalen Finanzsystems ist ein Haushaltsausgleich nicht zu schaffen.

In diesem Zusammenhang fordern wir die strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips und die Unterstützung von Land und Bund.

Die derzeitige Landesregierung hat die schwierige Situation der Kommunen erkannt und im Rahmen eines Aktionsplans 300 Mio. zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Detmold hat davon mit rd. 1 Mio. profitiert.

Und auch künftig will die Landesregierung ihren Beitrag zur Verbesserung der Finanzausstattung der Kommunen leisten. Die Zuweisungen nach dem neuen Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 werden um 1,3 Mio. Euro höher ausfallen. Wir erwarten, dass die Landesregierung den eingeschlagenen Kurs der Entlastung der kommunalen Haushalte fortsetzt.

Schließlich hätte ohne die veränderten Rahmenbedingungen schon in 2009 die Netto-Neuverschuldung auf 0,- Euro gesenkt und die Kreditaufnahme um 4 Mio. reduziert werden können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus sozialdemokratischer Sicht gibt es dennoch  
3 positive Botschaften zum Haushalt 2011:

- ◆ Die Stadt Detmold braucht kein Haushaltssicherungskonzept; d.h. wir können weiter selbst gestalten  
(in 2010 konnten nur noch 8 von 427 Kommunen einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen)
- ◆ Detmold bleibt eine soziale Stadt und lebenswerte Stadt
- ◆ es gibt eine breite Mehrheit für diesen Haushalt.

Die SPD-Ratsfraktion unterstützt deshalb den heute vorliegenden Haushalt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir brauchen und wir wollen  
eine lebendige Stadt, eine lebende Stadt; und wovon und womit lebt eine Stadt?

Von ihren Menschen und sozialen Strukturen.

Detmold soll auch künftig ein attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort bleiben.

Wir müssen sparen, aber wir brauchen auch den sozialen Zusammenhalt für eine zukunftsfähige Stadt, eine Stadt mit Zukunft!

Angesichts der schwierigen finanziellen Lage, muss jede gestaltbare oder verzichtbare Ausgabe dahingehend überprüft werden, ob es gerechtfertigt ist, dafür Schulden aufzunehmen.

Die Arbeit der Perspektivkommission war insoweit aus unserer Sicht eine Gratwanderung;  
galt es, eine Balance zu finden zwischen notwendigen Einsparungen und Belastungen für die Bürger, aber auch dafür zu sorgen, Detmold, als eine Stadt mit Zukunft nachhaltig zu sichern;

Deshalb gilt:

- Einrichtungen für die Daseinsvorsorge unserer Bürger erhalten
- Detmold als soziale und familienfreundliche Stadt bewahren
- und auch freiwilliges und ehrenamtliches Engagement weiterhin bestmöglich zu fördern.

Denn freiwillige Leistungen prägen die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger vor Ort und unterstützen unsere Vereine, den Sport und Kinder und Familien.

Deshalb werden

- ◆ Zuschüsse an Sport- und Heimat und Kurvereine nicht gekürzt und
- ◆ das Ortsteilbudget zur Förderung des sozialen Lebens in den Ortsteilen bleibt erhalten

Das ist für uns eine bewusste Stärkung der Ortsteile und Anerkennung der Dorfgemeinschaften.

Hier wird mit vergleichsweise geringer finanzieller Unterstützung viel erreicht. Wir fördern das Leben in den Ortsteilen und erhalten damit soziale Strukturen.

In den Vereinen wird Integrationsarbeit geleistet und soziale/gesellschaftliche Probleme werden vermieden bzw. aufgefangen.

Der in diesem Zusammenhang von der CDU eingebrachte Vorschlag führt zu Veränderungen und auch Kürzungen; ist aber noch vertretbar; auch weil diese Regelung dann für die kommenden Jahre gilt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kindergartenbeiträge werden – nach wie vor - erst ab einem Einkommen von 25.000 Euro erhoben.

In Schulen werden rd. 2,1 Mio. Euro investiert.

Zur Förderung von Sport und Sportstätten stehen 480.000 € zur Verfügung.

Und ohne wenn und aber wird natürlich der Neubau der Klassenräume für die Heinrich-Drake-Realschule finanziert.

Der öffentliche Personennahverkehr ist weiterhin attraktiv. Der Viertelstundentakt auf der 1994 eingerichteten Musterlinie 701 bleibt erhalten.

Ich erwähne in diesem Zusammenhang aber auch, dass die Fahrpreise voraussichtlich zum 01.06.2011 angehoben werden. Ausgenommen werden soll – nach den Vorstellungen der SPD- das Familien- und das Mobiticket.

Um diese Leistungen und Maßnahmen zu erhalten und zu finanzieren, muss aber auch gespart werden.

Deshalb werden Straßenbaumaßnahmen der Kategorie IV geschoben. Die vorgesehene Baumaßnahme Hermannstr./Elisabethstr. ist gestrichen.

Eine Entlastung des Haushalts bringt auch die Erhöhung der Abwassergebühren. Hier folgen wir den dringenden Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt und nehmen eine Anpassung des kalkulatorischen Zinssatzes von 4,25 auf 5,25 vH vor; denn eine Subventionierung des Gebührenhaushalts durch den allgemeinen Haushalt ist nicht zulässig.

Außerdem werden mit der Erhöhung der Vergnügungsteuer zusätzliche Einnahmen in Höhe von 175.00 € erzielt.

Das sind nur ein paar Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Haushalt 2011, die deutlich machen, wo und wie die sozialdemokratische Ratsfraktion die verbleibenden Handlungsspielräume nutzt, Prioritäten und Schwerpunkte setzt und damit Kommunalpolitik aktiv gestaltet.

Wir sind und bleiben eine familienfreundliche Stadt und lebenswerte Stadt

Der Haushalt berücksichtigt die finanziellen Notwendigkeiten zur Konsolidierung, erhält wichtige soziale Strukturen und macht unsere Stadt zukunftsfähig.

Die sachliche und konstruktive Arbeit in der Perspektivkommission hat dazu beigetragen, Lösungen und Kompromisse zu finden, die von einer breiten Ratsmehrheit getragen werden.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

abschließend möchte ich der Verwaltung für die Unterstützung der Arbeit in Perspektivkommission herzlich danken.

Lassen Sie uns auch künftig gemeinsam für Detmold handeln.

Vielen Dank!

Fraktionsvorsitzender  
Harald Matz

Detmold, 24.02.2011